

II- 2084 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 010.371-Parl./72

Wien, am 9. Jänner 1973

981 / A. B.

zu

988 / J.

Präs. am

24. Jan. 1973

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1010 W i e n

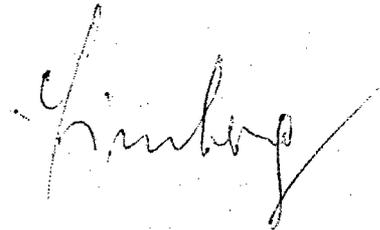
Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 988/J-NR/72, die die Abgeordneten Dr. Reinhart und Genossen am 7. Dezember 1972 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1): Das Projek Ötztal-Museum in Längenfeld ist ho. seit dem Jahre 1969 durch Korrespondenz mit dem Ötztaler Heimatverein, der Tiroler Landesregierung und dem Bundesdenkmalamt sowie durch Gespräche mit dem Obmann des genannten Vereines Hans Haid bekannt.

ad 2): Das Ötztal-Museum ist unter der großen Zahl der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderten Projekte durch seine Integrierung in die bäuerliche Siedlung der Nachbarschaft besonders charakterisiert. Die angestrebte Spezialisierung auf die Flachs- und Wollverarbeitung gibt ihm eine gewisse überregionale Bedeutung; eine weitere Spezialisierung auf den Maler Albin Egger-Lienz dürfte aus verschiedenen Gründen mit Schwierigkeiten verbunden sein.

ad 3): Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat das gegenständliche Projekt bereits im Jahre 1970 und 1972 durch Subventionen von je S 20.000.- gefördert.

Eine weitere Förderung ist in Aussicht genommen, das Ausmaß derselben hängt von den zur Verfügung stehenden Krediten und den anher herangetragenen Förderungswünschen ab.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. H. H. H.', is written in a cursive style.